

Anwendungshinweise für das Programm „vpMailer“

RalphSchwoerer@hotmail.com · <http://www.ram-breisgau.de/Tools>

Ralph Schwörer · D-79252 Stegen bei Freiburg

November 2006

1 Allgemeines

Das Programm **vpMailer** liest nach dem Start die gewählte **gp-Untis**[©]-Datei ein. Diese muss nicht im gleichen Ordner wie das Programm **vpMailer** liegen. Wählen Sie im Datei-Dialog einfach Ihre aktuelle **gp-Untis**[©]-Datei aus, mit der Sie dauernd arbeiten. Bei den Lehrer-Stammdaten in **gp-Untis**[©] müssen Sie die eMail-Adressen der Kollegen eintragen. Falls Sie mit unterschiedlichen Perioden arbeiten, achten Sie bitte darauf, dass Sie diese Einträge in der Stammperiode für das ganze Schuljahr vornehmen. Ansonsten sind die eMail-Adressen nicht in allen Perioden bekannt. Grundsätzlich sollten Sie in **vpMailer** immer die aktuelle Periode auswählen.

Nach dem Einlesen der Daten werden sämtliche Vertretungsstunden für den eingestellten Tag angezeigt.¹ Stunden, die wegen Lehrerabsenzen ausfallen, erscheinen nicht, da diese nur für die Klassen relevant sind. Unterricht, der wegen Klassenabsenzen ausfällt (sog. Freisetzung) wird wie in **gp-Untis**[©] auch nicht angezeigt (dieser erscheint ja auch nicht auf dem Vertretungsplan). Das Programm **vpMailer** markiert jede Vertretungsstunde mit einem Häkchen in der Spalte *eMail*, über die per eMail informiert werden muss. Dies sind diejenigen Vertretungsstunden,

- bei denen beim Vertretungslehrer eine eMail-Adresse eingegeben ist und
- für die noch keine eMail-Information verschickt wurde oder
- wenn sich beim Vertretungslehrer der Vertretungsplan geändert hat.²

Durch Drücken des Knopfes *eMail(s) senden* werden alle notwendigen eMails generiert und automatisch verschickt.

Wenn Sie eine Firewall zum Schutz Ihres Computers vor unerlaubten Internet-Zugriffen verwenden, müssen Sie das Programm **vpMailer** dort bekannt geben und den Internetzugriff für dieses Programm erlauben.

2 Einstellungen

2.1 Mailserver-Einstellungen

Zur Erläuterung der Mailserver-Einstellungen finden Sie auf der nächsten Seite eine Übersicht.

¹Manchmal kann es beim Einlesen der Vertretungsplan-Daten bei einzelnen Vertretungsstunden zu einer Fehlermeldung kommen, die aber in der Regel nicht relevant ist. Besonders an „komplizierten“ Vertretungstagen mit vielen Verschiebungen, die evtl. auch rückgängig gemacht wurden, oder wenn ein bereits eingeplanter Vertreter nachträglich ausfällt, schreiben manche Versionen von **gp-Untis**[©] fehlerhafte Daten. Dies hat aber meistens keine negativen Auswirkungen und bringt keinerlei Probleme für die anderen Vertretungsstunden mit sich. Wenn bei der Fehlermeldung im Info-Feld unten die Vertretungsnummer angezeigt wird (das ist die Vertretungsnummer, die in **gp-Untis**[©] verwendet wird), können Sie überprüfen, ob die Stunde auch in **vpMailer** richtig angezeigt wird.

²Um geänderte Vertretungsstunden zu erkennen, werden alle bereits versandten Vertretungsplaninformationen standarsmäßig 30 Tage lang in der Einstellungs-Datei **vpMailer.ini** gespeichert.

Abbildung 1:
Einstellungen im Auslieferungszustand

Abbildung 2:
Beispiel-Einstellungen

Name:	Absendername, der in der eMail unter <i>Von:</i> erscheint.
SMTP-Adresse:	Adresse des Postausgangsservers
Port:	Anschluss für SMTP (<u>S</u> imple <u>M</u> ail <u>T</u> ransfer <u>P</u> rotocol): 25
Name des eMail-Kontos:	Benutzername des Kontos auf dem SMTP-Server
<input type="checkbox"/> Kennwort speichern:	Falls auch andere Personen Zugang zu dem Programm haben, kann man das Speichern des Kennwortes verhindern. Dann muss es bei jedem Mailversand eingegeben werden.
Kennwort:	Kennwort des eMail-Kontos
Anmeldeame:	Anmeldeame auf dem SMTP-Server (diese Einstellung ist z.B. bei <i>1und1</i> unerheblich.)
eMail-Adresse des Absenders:	Dies sollte die eMail-Adresse des Kontos auf dem SMTP-Server sein. Anderenfalls identifizieren einige Empfänger die versandten eMails als sog. <i>spam</i> .
Antwort an eMail-Adresse:	Beantwortet der Empfänger die eMail, wird die Antwort an diese Adresse geschickt.
Authentifizierung:	Benötigte Authentifizierungsmethode des SMTP-Servers
Priorität:	Einstellung für die Priorität der versandten eMails
<input type="checkbox"/> zusätzliche Kontroll-eMail:	Zur Kontrolle des Mailversandes kann jede eMail zusätzlich auch an eine bestimmte Adresse gesendet werden.
<input type="checkbox"/> Zusatztext:	Hier können weitere Hinweise des Vertretungsplaners an das Ende der eMails angehängt werden (gilt nicht für Test-eMails).

Bei dem voreingestellten eMail-Konto beim Gratis-Webmail-Anbieter *web.de* kann ich für einen fehlerfreien Funktionieren in Zukunft nicht garantieren. Sie sollten daher den SMTP-Server eines Anbieters eintragen, bei dem Sie ein registriertes eMail-Konto besitzen, z.B.

- 1&1 (`smtp.1und1.de`)
- AOL (`smtp.de.aol.com`)
- Arcor (`mail.arcor.de`)
- freenet (`mx.freenet.de`)
- T-Online (`smtpmail.t-online.de`)

oder einen anderen Online-Dienst. Über die genauen Einstellungen informiert Sie Ihr Anbieter (Mailkontoname und Kennwort sind in der Regel die, die Sie auch bei Ihrem eMail-Programm eingetragen haben).

Zur Überprüfung der Mailserver-Einstellungen versenden Sie einfach eine Test-eMail an Ihre eigene Adresse.

2.2 Einstellungen in der ini-Datei

Die Einstellungsdatei `vpMailer.ini` befindet sich im Installationsverzeichnis des Programms (standardmäßig ist das der Ordner `C:\Programme\vpMailer`). Laden Sie diese Datei in einen Text-Editor und beachten Sie die Kommentare. Kommentarzeilen beginnen stets mit einem `*` und die entsprechenden Einstellungen werden in den darauf folgenden Zeilen vorgenommen. Beispiel:

```
* Verwenden der Lehrer-Langnamen in der Tabelle? (0/1):  
1
```

Hier können Sie durch ein Ersetzen der 1 durch eine 0 verhindern, dass in der Tabelle (und in der eMail) die Langnamen der Kollegen erscheinen.

Außerdem können Sie in der ini-Datei die Spaltenüberschriften ändern und die Reihenfolge und Breite der Spalten anpassen. Die Spaltenbreite wirkt sich allerdings nur auf die Anzeige im Programmfenster aus. In den eMails werden html-Tabellen verwendet, deren Spaltenbreiten sich automatisch anpassen.

An meiner Schule schreibe ich z.B. in die Spalte *Text* immer noch zusätzlich die betroffene Gruppe einer Kopplung (z.B. Mädchen). Deshalb lautet die entsprechende Spaltenüberschrift bei mir *Gruppe*.

3 Tipps zur Verwendung des Programms vpMailer

Bitte beachten Sie, dass Änderungen in der gp-Untis[©]-Datei vom Programm `vpMailer` erst nach einem Programmstart oder nach nochmaligem Laden der Datei (durch die Auswahl der Datei) erkannt werden. Es hat sich daher folgende Vorgehensweise als besonders sinnvoll ergeben: Immer nach dem Fertigstellen oder Verändern eines Vertretungsplanes (wenn man die Pläne ausdruckt und aufhängt) startet man das Programm `vpMailer`, verschickt mit einem Knopfdruck alle eMails und beendet das Programm wieder.

eMails werden an alle Kollegen verschickt, bei denen das Häkchen in der Spalte *eMail* gesetzt ist. Dieses Häkchen können Sie auch manuell verändern, wenn Sie z.B. einen Kollegen noch nicht informieren wollen, oder wenn Sie eine bereits versandte eMail noch einmal verschicken möchten. Wenn Sie eine Zeile mit dem grauen Feld ganz links markieren, wird nur eine eMail an den ausgewählten Kollegen verschickt. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn Sie unter *Einstellungen* einen speziellen Zusatztext eingegeben haben, der nur für diesen Kollegen bestimmt ist.